

FÖRDER:INNENPROGRAMM SEPTEMBER BIS OKTOBER 2023

Teilnahme nur mit Voranmeldung bei

Denise Fuchs-Rastegar, Tel.: +43 1 505 87 47-85178

E-Mail: freunde@wienmuseum.at oder direkt über unsere Website

www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen.html > filtern nach: „Art“ > „Verein der Freunde ...“ > den gewünschten Termin auswählen



Plakat zur Ausstellung „Avanti Dilettanti. Über die anspruchsvolle Hinwendung zum Scheitern“, Gestaltung: Silke Chrusciel

Avanti Dilettanti. Über die anspruchsvolle Hinwendung zum Scheitern

Führung mit Ausstellungskuratorinnen Daniela Hahn und Andrea Lehsiak

Die Ausstellung umkreist die Themen des Scheiterns, des Entschuldigens und des Dilettierens. Im Zentrum steht die raumgreifende Videoinstallation *and i'm sorry for whatever i did* von Julia Niemann und Leonie Seibold. Fragmente aus Filmen, Musikvideos sowie Politikerreden bieten hier einen Einblick in die „Kulturtechnik“ männlicher Entschuldigungen: Oftmals wirken diese nur halbgar und sollen schlicht eine Diskussion beenden. Um diesen Nukleus der gescheiterten Entschuldigung ordnen sich weitere Kunstwerke – historische und zeitgenössische Positionen, das Gros aus der Sammlung des Wien Museums – an.

Termin: Dienstag, 5. September, 17 Uhr

Ort: Wien Museum MUSA, Felderstraße 6–8, 1010 Wien



Plakat zur Ausstellung „Großstadt im Kleinformat. Die Wiener Ansichtskarte“, Gestaltung: Katarina Krüger

Großstadt im Kleinformat. Die Wiener Ansichtskarte

Führung mit Ausstellungskurator Sándor Békési

Ansichtskarten erscheinen oft als altmodische Alltagsobjekte. Doch sie gehören zu den prägenden Massenmedien der Moderne. Die sprunghafte und weltweite Verbreitung der illustrierten Postkarte um 1900 bewirkte eine Art „Bildrevolution“ und machte sie zum ersten globalen Bildmedium schlechthin. Bis heute spielen Postkarten für die Wahrnehmung, Repräsentation und Dokumentation der Stadt eine wichtige Rolle.

Die Ausstellung unternimmt erstmals den Versuch, die Geschichte der Ansichtskarte in Wien umfassend zu zeigen. Der Fokus liegt auf Abbildungen und Darstellungen der Stadt, ihrer Straßen, Plätze und Gebäude. Anfangs war die Ansichtskarte mehr als eine Vermittlerin touristischer Grußbotschaften und zentraler Sehenswürdigkeiten: Sie zeigte auch Nebengassen und Wirtshäuser der Vorstadt, hielt wichtige aktuelle Ereignisse fest und wurde gern als Serie in Alben abgelegt.

Termin: Mittwoch, 13. September, 16.30 Uhr

Ort: Wien Museum MUSA, Felderstraße 6–8, 1010 Wien



Parlamentsgebäude mit Blick auf Pallas-Athene-Brunnen und Portikus, © Parlamentsdirektion/Paul Ott

Architekturführung Parlament

Seit Anfang des Jahres ist das frisch sanierte Parlament wieder geöffnet. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und das Gebäude besichtigen. Diese Führung bietet interessante Fakten über die Architektur des Hohen Hauses. Sie gibt auch einen kurzen Überblick über die Geschichte und die Sanierung des Parlaments. Der Rundgang führt u. a. in den historischen Sitzungssaal, den Bundesratssaal und den neu gestalteten Nationalratssaal.

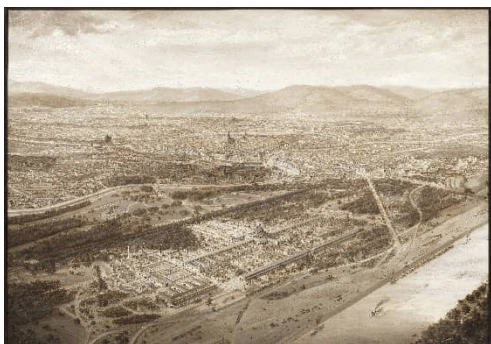
Termine:

Donnerstag, 28. September, 17.15 Uhr –

Treffpunkt: 16.55 Uhr

Dienstag, 10. Oktober, 15.30 Uhr – Treffpunkt: 15.10 Uhr

Treffpunkt: vor den Stufen des Pallas-Athene-Brunnens, Dr.-Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien. Bitte kommen Sie **20 Minuten vor Führungsbeginn** und bringen Sie einen **gültigen amtlichen Lichtbildausweis** mit. Beim Zutritt ins Parlament findet eine Sicherheitskontrolle statt.



Josef Langl, Wien zur Zeit der Weltausstellung, 1873

150 Jahre Wiener Weltausstellung und was davon blieb Stadterkundung

Von Mai bis November 1873 fand im Prater die erste und einzige Wiener Weltausstellung statt. Sind auf dem ehemaligen Ausstellungsareal mit einer Gesamtfläche von ca. 230 Hektar heute noch Reste bzw. Sehenswürdigkeiten dieser internationalen Planstadt – vergleichbar mit dem Eiffelturm in Paris, dem Atomium in Brüssel oder der Space Needle in Seattle – zu entdecken?

Und: Wo genau befanden sich die Rotunde, der Industriepalast, die Kunsthalle und der ägyptische Palast, die Wahrzeichen der Wiener Schau – und was ist heute noch von ihnen zu sehen?

Vom Pratermuseum im Planetarium ausgehend begeben wir uns auf eine Spurensuche zwischen Prater Hauptallee und dem heutigen Praterstadion.

Mit **Christine Strahner** (Vermittlerin im Wien Museum sowie im Pratermuseum alt und neu) und **Susanne Winkler** (Kuratorin Wien Museum und Pratermuseum neu)

Termin: Mittwoch, 4. Oktober, 16 Uhr

Treffpunkt: vor dem Planetarium, Oswald-Thomas-Platz 1, 1020 Wien

Dauer: ca. 2 Stunden



Foto: Ina Aydogan, Wien Museum

Tag der Restaurierung im Pratermuseum

Das Pratermuseum bekommt ein neues Zuhause. Für die neue Ausstellung werden zahlreiche Objekte vorbereitet. Der bisherige Standort, das alte Pratermuseum im Planetarium, wurde dafür vorübergehend zur Restaurierungswerkstätte umfunktioniert. Anlässlich des „Europäischen Tages der Restaurierung“ öffnet das Wien Museum die Werkstatttüren und lädt dazu ein, mit Restaurator:innen verschiedener Fachrichtungen über ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erfahren Sie mehr über die Kuriositäten der Pratersammlung und die Restaurierung ungewöhnlicher Objekte. Die Projekte:



Foto: Ina Aydogan, Wien Museum

Haargenau – Fortunas Perücke

Im sogenannten „Wurstel-Prater“ stand früher eine überlebensgroße Figur der Glücksgöttin Fortuna. Diese zählt heute zu den außergewöhnlichsten Objekten der Sammlung, ist sie doch überlebensgroß, trägt echte Kleider und zeigt eine historische Haarpracht. Der Erhalt letzterer ist auch für eine erfahrene Textilrestauratorin eine außergewöhnliche Aufgabe.

Britta Schwenck hat sich mit der Materialität und der Herstellungstechnik der Fortuna-Perücke befasst und gibt Einblicke in ihre Arbeit als Restauratorin. Wie reinigt man eine Perücke? Wird sie gewaschen, gekämmt, gepudert und toupiert oder gibt es im Museum andere Strategien?



Foto: Ina Aydogan, Wien Museum

Risse, Knicke, Wellen

Neben wertvollen künstlerischen Druckgrafiken bewahrt das Wien Museum zahlreiche Gebrauchsobjekte und Alltagsgegenstände wie Plakate und Eintrittskarten. Auch damit lässt sich die Geschichte des Praters erzählen! Aber durch ihre Nutzung haben diese Papiere besonders viele Risse, Knicke und Wellen, die es nach musealen Standards zu restaurieren gilt. Möchten Sie erfahren, wie man alte Klebebänder professionell und rückstandsfrei entfernt? Wie Risse geschlossen, Wellen und Knicke geglättet werden? Restauratorin **Nora Gasser** erzählt von ihrer Arbeit, gibt Tipps und verrät Tricks zum Erhalt von Papierobjekten.



Foto: Ina Aydogan, Wien Museum

Liebe per Münzeinwurf

Kaugummi und Zigaretten, Snacks und Getränke – an Automaten können wir Produkte aller Art erhalten. Aber selbst in Zeiten von Dating-Apps überrascht ein Heiratsautomat, wie er in der Pratersammlung zu finden ist. Was Restauratorin **Tabea Rude** während ihrer Arbeit über die Herstellung und die Funktionsweise des Automaten sowie über seine Nutzung im Prater herausgefunden hat, davon berichtet sie am Original am Tag der Restaurierung. Wollten Sie schon immer den Mechanismus eines historischen Automaten kennenlernen, den Weg der Münze in dessen Inneres verfolgen? Sind Sie neugierig, was das Schicksal für Sie bereithält? Findet man die Liebe per Münzeinwurf?

Termin: Donnerstag, 12. Oktober, 11 Uhr

Ort: Pratermuseum im Planetarium, Oswald-Thomas-Platz 1, 1020 Wien

Dauer: 1,5 Stunden